



Bei der Geburtstagsfeier des Vereins für Heimatpflege, Geschichte und Kultur in der Hugenottenhalle wurden auch Gründungsmitglieder geehrt.
Foto: Sauda

Ein Buch im Mittelpunkt

Gelungene Feier zum 25-jährigen Bestehen des Vereins für Heimatpflege

Von Enrico Sauda

Neu-Isenburg ■ „Die Frankfurter Buchmesse schaut heute bestimmt neidisch nach Neu-Isenburg, denn so eine Buchpräsentation ist dort selten“, sagte Horst Reber bei der Feier anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereins für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) in der Hugenottenhalle.

Die Präsentation des Buches „Wahrlich ein gastlicher Ort - Die Neu-Isenburger Gastronomie Geschichte und Geschichten“ von Peter Holle und Jutta Storck bildete dabei den Dreh- und Angelpunkt dieser Veranstaltung.

Weit mehr als 300 Gäste waren gekommen, um mit den Vereinsmitgliedern und Freunden dieses Jubiläum zu feiern.

Während GHK-Vorsitzender

Herbert Hunkel etwas zur Gründungsphase vor einem Vierteljahrhundert und der Entwicklung des Vereins und des Buches erzählte, stellte Moderator Horst Reber in einigen lockeren Gesprächsrunden mit stets wechselnden Partnern das in einer Auflage von 1100 Exemplaren er-

schienene Werk vor. So erfuhr die Anwesenden, dass es dem Autorenteam darauf angekommen sei, „ein Lesebuch mit möglichst vielen Zeitzugzeugen zu machen“. Zudem haben sie mit vielen verschiedenen Textsorten wie Interview und Reportage gearbeitet.

Verleger Andreas Thiele berichtete einiges über die Herstellung des Buches. Es sei schon „etwas ganz Besonderes“ gewesen, „weil es sich um ein Lesebuch und einen Bildband gleichzeitig handelt“, so Thiele. Er erinnerte daran, dass die Herstellung des Bandes, an dem mehr als 100 Menschen mitgearbeitet haben, rund acht Monate in Anspruch genommen hatte.

Zwischen den vier Talkrunden las Isenburgs Ehrenbürgerin und weltbekannte Opernsängerin Anny Schlemm Passagen aus dem Buch vor - etwa die über den Isenburger Watz; aber auch Günther Marx, Präsident der Spielvereinigung 03, trug verschiedene Geschichten vor. Für die musikalische Auflockerung des Abends sorgte der Kulturpreisträger Thomas Peter-Horas.

Info-Ecke: GHK-Gründung

Im „Haus zum Löwen“ wurde am 7. Juli 1984 das Heimatmuseum eröffnet. Dies war der Anlass zur Bildung einer Arbeitsgruppe, die sich um die Gründung eines Geschichtsvereins kümmern sollte.

Die Gründungsversammlung fand 22. Mai 1985 im

Haus zum Löwen statt. 55 Persönlichkeiten aus Heimatforschung, Politik und Wirtschaft gehörten zu den Mitgliedern, darunter auch der heutige Vorsitzende Herbert Hunkel. Erster Vorsitzender war Robert Maier. Heute zählt der Verein an die 500 Mitglieder.